



West

## Presseinformation

### Buddhismus und Mensch

„Sterben aus buddhistischer und medizinischer Sicht“

Vortrag von Dr. Michael Kleiser mit anschließender Podiumsdiskussion um 11 Uhr

„Tod und Wiedergeburt“

Vortrag von Lama Ole Nydahl um 20 Uhr

- Freitag, 2. April 2010
- Im Audimax
- Informationsstand des Vereins „Buddhistische Sterbebegleitung e.V.“  
im Veranstaltungszentrum

Der Buddhismus als durch und durch praktische Methode bietet Antworten auch bei den wichtigsten Dingen im Leben, wie dem Zwischenmenschlichen und der Frage nach dem Tod.

Mehr Informationen zur Gesamtveranstaltung und Videointerviews mit Lama Ole Nydahl unter: [www.dauerhaftes-glueck.de](http://www.dauerhaftes-glueck.de)

#### Pressekontakt

Dirk Wenzel, 0177-5525747, [presse@buddhismus-west.de](mailto:presse@buddhismus-west.de)

#### Die Veranstaltungen

Im Vortrag von Dr. Michael Kleiser, „**Sterben aus buddhistischer und medizinischer Sicht**“, werden verschiedenen Sichtweisen auf das Sterben verdeutlicht, auf der einen Seite die Beschreibung des Sterbevorgangs von außen durch die Messungen und Beobachtungen der westlichen Medizin und auf der anderen Seite der Blick von innen, den der Sterbende selbst erfährt.

Dr. Michael Kleiser ist als Facharzt für rehabilitative Medizin und praktizierender Buddhist in beiden Bereichen zuhause und wird profund darüber referieren.



Im Anschluss findet eine **Podiumsdiskussion** über das Thema statt, an der außer Dr. Kleiser noch Christel Conrad und Meike und Pit Weigelt mitwirken werden.

Christel Conrad gehört dem Verein „Buddhistische Sterbebegleitung e.V.“ an und hat viel Erfahrung in der Begleitung Sterbender auf ihrem letzten Weg in diesem Leben.

Meike und Pit Weigelt sind schon seit über 20 Jahren Buddhisten und reisen als buddhistische Lehrer viel in Deutschland und anderen Länder (z. B. Russland), um Vorträge über den Diamantweg- Buddhismus zu halten.

Den großen Überblick über das Thema wird der Abendvortrag (20 Uhr) von **Lama Ole Nydahl** geben: „**Tod und Wiedergeburt**“.

Schon immer hat den Menschen fasziniert, was wohl jenseits des Vorhanges ist, den wir als endgültige Grenze empfinden, den Tod nämlich. Bei diesem Thema geht der Buddhismus über Spekulationen weit hinaus und hat hier echtes Wissen anzubieten. Im Buddhismus, der Wissenschaft vom Geist, haben über Jahrhunderte unzählige Meditationsmeister Wissen über den Zustand nach dem Tod und die daran beteiligten Vorgänge gesammelt.

Lama Ole, der zusammen mit seiner Frau Hannah in buddhistischer Lehre und Meditation von herausragenden Meistern des tibetischen Buddhismus ausgebildet wurde, wird hierüber in seinem Vortrag ausführlich referieren; über die Vorgänge nach dem Tod, über die verschiedenen Zustände, die der Geist des Verstorbenen erfährt, und über die Ursachen, die ihn letztlich zu seiner neuen Wiedergeburt führen.

Nach dem Vortrag wird Lama Ole gerne auf die Fragen von Zuhörern antworten. Als Abschluss des Abends findet eine geleitete Meditation statt.

Der Verein „**Buddhistische Sterbebegleitung e. V.**“ wird über die gesamte Kursdauer mit einem Informationsstand seine Arbeit vorstellen. Der Verein hat eine Patientenverfügung und eine Vollmacht für den Fall erarbeitet, dass Patienten ihren Willen nicht mehr persönlich kundtun können. Beide Formulare orientieren sich an der buddhistischen Lehre und berücksichtigen Wünsche, die im normalen gesellschaftlichen Umfeld vielleicht nicht bedacht worden wären.

Der Verein bietet auch ein Netzwerk von erfahrenen Buddhisten, die Sterbende in ihren letzten Stunden begleiten, oder auch die Angehörigen beraten können.

## **Literatur**

Sogyal Rinpoche, Das tibetische Buch vom Leben und Sterben, Fischer-Verlag Frankfurt, 2004

Lama Ole Nydahl, Tod und Wiedergeburt, erscheint im Herbst 2010